

# das Krankenhaus August.2009

## Editorial

- 705 **Hochsaison auf dem gesundheitspolitischen Meinungsmarkt**  
*DKG-Hauptgeschäftsführer Georg Baum*

## Politik

- 709 **Erwartungen der Krankenhäuser an die Gesundheitspolitik der kommenden Legislaturperiode**  
*Interview mit Georg Baum*  
*Peter Ossen, Chefredakteur*
- 714 **Für eine hochwertige und flächendeckende Patientenversorgung, innovative Medizin und moderne Arbeitsplätze in Krankenhäusern**  
*Positionen der DKG für die 17. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages*
- 722 **Zur gesundheitspolitischen Programmatik der Bundestagsparteien**  
*Die Vorstellungen der Unionsparteien und der SPD*  
*Gisela Broll/Hartwig Broll*
- 725 **SPD-Abgeordneter Spies: Bundeskartellamt soll Entscheidung in Nordhessen überprüfen**
- 726 **Blickpunkt Berlin**  
*Teure Forderungen von Kassen und KBV*
- 728 **Leitlinien für die Zusammenarbeit zwischen den Krankenhäusern und der DSO zur Steigerung der postmortalen Organspende**

## Personalmanagement

- 731 **Betriebliches Gesundheitsmanagement im Krankenhaus**  
*Dr. Karl Blum/Kirstin Grosse Frie/Jens Klein/Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck*
- 739 **Gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen für psychiatrisch Pflegende**  
*Frank Müller/André Hennig*
- 764 **Familienbewusste Personalpolitik: Betrieblich unterstützte Kinderbetreuung als Wettbewerbsvorteil**  
*Katrin Baranczyk*

## Stationsmanagement

- 743 **Stationskonzept „ProPatient“ – ein Pilotprojekt der Charité und des ZeQ**  
*Hedwig François-Kettner/Susanne Stern/Dr. Elke Eberts/Sabine Kirsch/Stefan Ruhl*

## Prozessmanagement

- 747 **Effizienz von Arzneimittelprozessen in Akutkrankenhäusern**  
*Prof. Dr. Thomas Wilke/Sabrina Müller*

709



Foto: Agentur Bildschön

Die Begriffe „Selektion“ und „Rabattierung“ haben nach Georg Baums Überzeugung im gesundheitspolitischen Vokabular nichts zu suchen, wie er anlässlich der Pressekonferenz zur Vorstellung der DKG-Positionen zur Gesundheitspolitik in der kommenden Legislaturperiode in Berlin deutlich machte. Im Interview in diesem Heft nimmt er zu Fragen unserer Redaktion hinsichtlich der Forderungen und Erwartungen der Krankenhäuser für die Jahre ab 2010 Stellung.